

FÖRDERINFORMATIONEN

Im Fokus: Gesundheitswirtschaft

Stand: August 2026

Vorwort

Förderung der Gesundheitswirtschaft – Impulse für Innovation und Wachstum

Die Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern steht im Zeichen tiefgreifender Transformationsprozesse, die durch Digitalisierung, wissenschaftlichen Fortschritt und neue Formen der Zusammenarbeit zusätzlich an Dynamik gewinnen. Für 2026 und 2027 eröffnen sich auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene attraktive Förderperspektiven für Vorhaben aus den Bereichen Life Sciences, digitale Gesundheit, Versorgung, Transfer und Innovation. In Mecklenburg-Vorpommern bilden dabei die landespolitischen Instrumente zur Stärkung von Wachstum, Beschäftigung und Vernetzung in der Gesundheitswirtschaft sowie die etablierten Ideenwettbewerbe wichtige Bezugspunkte für regionale Projekte und Kooperationen. Auf Bundesebene ergänzen gesundheitsbezogene Förderaufrufe des BMFTR, Transferprogramme wie GO-Bio initial und der Innovationsfonds des G-BA das Spektrum an Fördermöglichkeiten für Forschung, Entwicklung und Versorgungsinnovationen. Die europäische Ebene wird vor allem durch das letzte Arbeitsprogramm des Horizon-Europe-Clusters 1 „Health“ geprägt, das bis 2027 eine Reihe thematisch relevanter Ausschreibungen eröffnet und insbesondere auch innovative, interdisziplinäre und kooperative Vorhaben adressiert.

Um bei alledem nicht den Überblick zu verlieren, haben wir für Sie die aktuelle Ausgabe unserer „Förderinformationen – Im Fokus: Gesundheitswirtschaft“ zusammengestellt.

Ziel der vorliegenden Broschüre ist es, eine Übersicht über Fördermöglichkeiten auf EU, Bundes- und Landesebene zu bieten. Neben wichtigen Anlaufstellen für Information und Beratung sind die wesentlichen Förderprogramme sowie maßgebliche Akteure in der Projektförderlandschaft aufgeführt. Über aktuelle, für die Gesundheitswirtschaft relevante Ausschreibungen informieren wir regelmäßig über die Förderwebseite der BioCon Valley® GmbH sowie zusätzlich in unseren Kanälen in den sozialen Medien.

Als das Netzwerk der Gesundheitswirtschaft für Mecklenburg-Vorpommern koordinieren wir Maßnahmen für die größte Branche unseres Bundeslandes. Dazu gehört es auch, Ihnen Rückenwind bei der Umsetzung Ihrer Ideen zu geben. Die Förderbroschüre soll Ihnen dabei als Unterstützung dienen. Sie ist gleichzeitig ein „lebendes Dokument“, das regelmäßig aktualisiert wird.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich einfach bei uns, gern auch nur so. Unser Team (Kontakt auf Seite 42) unterstützt Sie gern in Ihren Anliegen.

Herzliche Grüße aus Ihrem BioCon Valley® vom
Team der BioCon Valley® GmbH und mir, Lars Bauer, Geschäftsführer.

P. S.: Der „Branchenkompass Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern“ wird weiter ausgebaut. Die Informations- und Netzwerkplattform für Unternehmen, Start-ups und Forschungsprojekte im Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern finden Sie auf unserer Webseite unter [7 „Branchenkompass Gesundheitswirtschaft“](#). Ihr Unternehmen ist darin noch nicht aufgeführt? Dann sind Sie herzlich eingeladen es zu registrieren. Kostenfrei.



Inhaltsverzeichnis

1	Förderinformationen des Landes Mecklenburg-Vorpommern	5
1.1	Förderfinder MV	5
1.2	Unternehmens-Hotline des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit	5
1.3	Weitere Ansprechpartner im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit	5
1.4	Europaportal MV	6
1.5	Weitere Ansprechpartner zu Förderungen in Mecklenburg-Vorpommern	6
1.5.1	BioCon Valley® GmbH	6
1.5.2	Technologie-Beratungs-Institut GmbH	6
1.5.3	Technologie- und Innovationsberatung an den Hochschulen des Landes	7
1.5.4	Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Westmecklenburg.....	8
1.5.5	Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Küste	8
1.5.6	Forschungsverbund MV e. V.	8
1.5.7	Witeno GmbH	9
1.5.8	Landesförderinstitut MV	9
1.5.9	MV-Serviceportal.....	10
1.5.10	Enterprise Europe Network MV	10
1.5.11	Ansprechpartner an Universitäten und Hochschulen	10
1.6	Wettbewerbe, Preise und sonstige Förderungen	12
1.6.1	Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft	12
1.6.2	Baltic Sea Region Health Innovation Award	12
1.6.3	Inno Award	12
1.6.4	Ludwig-Bölkow-Technologiepreis	13
1.6.5	KI-Förderrichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern	13
1.6.6	R2GConnect	13
1.7	Landespolitische Dokumente für eine strategische Förderplanung	14
1.7.1	Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030.....	14
1.7.2	Regionale Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung Mecklenburg-Vorpommern 2021 - 2027 (RIS)	14

2	Förderinformationen des Bundes.....	15
2.1	Förderdatenbank des Bundes	15
2.2	Förder- und Finanzierungsberatung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE).....	15
2.3	Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes.....	15
2.4	Förderkataloge zu Förderprojekten des Bundes	16
2.5	Konkrete Fördermaßnahmen des Bundes	16
2.5.1	KMU innovativ	16
2.5.2	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	17
2.5.3	Klinische Validierung innovativer medizintechnischer Lösungen (2024 - 2027)....	18
2.5.4	START-interaktiv: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität....	18
2.5.5	IPCEI Künstliche Intelligenz (KI)	19
2.6	Projektträger.....	19
2.6.1	VDI Technologiezentrum GmbH	19
2.6.2	Projektträger Jülich	20
2.6.3	DLR-Projektträger	20
2.6.4	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.	21
2.7	Exportinitiative Gesundheitswirtschaft.....	21
2.8	Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses	22
2.9	Digitale Gesundheits- und Pflegeanwendungen (DiGA und DiPA)	22
2.10	DFG-Erkenntnistransferprojekte	23
2.11	Förderlotse Wachstumsmärkte.....	23
3	Förderinformationen der EU.....	24
3.1	Funding- & Tenders-Portal der EU.....	24
3.2	Horizont Europa	24
3.2.1	EU-Büro des BMFTR und Nationale Kontaktstellen	24
3.2.2	Europäischer Innovationsrat (EIC).....	26
3.2.3	EISMEA	26
3.2.4	EU4Health 2021 - 2027 – eine Vision für eine gesündere Europäische Union.....	27
3.3	Interreg (2021 - 2027)	28
3.3.1	Interreg A – grenzübergreifende Zusammenarbeit.....	28

3.3.2	Interreg B – transnationale Zusammenarbeit	31
3.3.3	Interreg C – interregionale Zusammenarbeit	33
3.4	EUREKA - Die europäische Initiative für marktnahe Forschung und Entwicklung	33
3.5	EIT Health	34
3.6	Innovative Health Initiative (IHI)	34
3.7	Sonstige Informationen	35
3.7.1	Zugang zu Risikofinanzierungen für KMU	35
4	Förder- und Informationsmöglichkeiten für Start-ups.....	36
4.1	Landesebene	36
4.1.1	Allgemeine Informationsquellen.....	36
4.1.2	Gründungsinitiativen	36
4.1.3	Beratungsangebote	36
4.1.4	Finanzierungsmöglichkeiten	37
4.1.5	Wettbewerbe und Preise	38
4.2	Bundesebene.....	39
4.2.1	Allgemeine Informationsquellen.....	39
4.2.2	Beratungsangebote	39
4.2.3	Finanzierungsmöglichkeiten	40
4.2.4	Wettbewerbe und Preise	40
4.2.5	Förderbekanntmachungen des Bundes	41
4.2.6	Bundesagentur für Sprunginnovationen SPRIN-D	41
4.3	Informationsquellen auf EU-Ebene	42
4.4	Sonstiges	42
//	Unser Ansprechpartner in Förderfragen.....	42

1 Förderinformationen des Landes Mecklenburg-Vorpommern

1.1 Förderfinder MV

Der **Förderfinder** des Landesförderinstituts Mecklenburg-Vorpommern (LFI MV) ist ein Online-Tool, das einen schnellen und gezielten Überblick über aktuelle Förderprogramme im Land Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht. Über den Förderfinder können Unternehmen, Kommunen, Wissenschaftseinrichtungen sowie Privatpersonen einfach nach passenden Fördermöglichkeiten suchen, indem sie relevante Kriterien wie Zielgruppe, Themenbereich oder Art des Vorhabens angeben. Das LFI MV bündelt auf diesem Weg Zuschüsse, Darlehen und weitere Unterstützung in Bereichen wie Wirtschaft, Infrastruktur, Energie, Umwelt und Forschung – die Auswahl erfolgt nutzerfreundlich und ermöglicht einen direkten Einstieg in die Antragstellung beim LFI MV

Zur Online-Recherche gelangen Sie [↗ hier](#).

1.2 Unternehmens-Hotline des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

Die [↗ Unternehmens-Hotline](#) stellt eine Schnittstelle zwischen ratsuchenden, kleinen und mittelständischen Unternehmen und dem Wirtschaftsministerium dar. Die Schwerpunktthemen sind vor allem Voraussetzungen für Fördermittelgewährung, geeignete Anlaufstellen (Zuständigkeiten, Ansprechpartner), Vorgehen bei betrieblicher Neugründung bzw. Unternehmensnachfolge und Qualifizierung. Ratsuchende können sich gezielt zu allen Fragen der Wirtschaftsförderung informieren und Unterstützung erhalten. Dies gilt für Unternehmer, Existenzgründer, Privatpersonen, Berater und Kommunen gleichermaßen.

Die Unternehmens-Hotline erreichen Sie werktags unter der Telefonnummer: (03 85) - 58 81 55 88.

1.3 Weitere Ansprechpartner im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

Referat Gesundheitswirtschaft; (Referat 230)

Referatsleiter: Dr. Christoph Jaehne

Telefon: (03 85) 58 81 52 30

E-Mail: c.jaehne@wm.mv-regierung.de

Referat Unternehmensansiedlungen und -erweiterungen (Referat 220)

Referatsleiter: Ralf Sippel

Telefon: (03 85) 58 81 52 20

E-Mail: r.sippel@wm.mv-regierung.de

Referat Technologie (Referat 240)

Referatsleiter: Ralf Svoboda

Telefon: (03 85) 58 81 52 40

E-Mail: r.svoboda@wm.mv-regierung.de



1.4 Europaportal MV

Mecklenburg-Vorpommern wurde für die Förderperiode 2021 bis 2027 als Übergangsregion, der mittleren von drei Förderstufen der Europäischen Union, eingestuft. Von 2021 bis 2027 stehen dem Bundesland damit insgesamt 1,258 Milliarden Euro Fördermittel zur Verfügung, und zwar aus dem

- Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE),
- Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+),

Das [↗ Europaportal MV](#) liefert Informationen zur Rolle der EU für Mecklenburg-Vorpommern und die Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission.

Darüber hinaus existiert eine [↗ Informationsplattform zu den EU-Förderinstrumenten](#), inkl. eines Katalogs zur [↗ Suche nach EU-Fördermitteln](#).

1.5 Weitere Ansprechpartner zu Förderungen in Mecklenburg-Vorpommern

1.5.1 BioCon Valley® GmbH

Die [↗ BioCon Valley® GmbH](#) arbeitet an zwei Standorten (Greifswald und Rostock) aktiv an der Vernetzung, Projektinitiierung und -begleitung, Internationalisierung und Vermarktung der Gesundheitswirtschaft im Auftrag des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Im Rahmen dessen organisiert das Netzwerk pro Jahr rund 65 Fach- und Themenveranstaltungen (z. B. Branchentreffs, das [↗ Kuratorium Gesundheitswirtschaft und seine fünf Strategiegruppen](#), die [↗ Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft](#)). Auch die Realisierung von Wirtschaftsdelegationen mit hochrangiger politischer Begleitung und die Organisation und Betreuung von jährlich zwei internationalen Leitmessen gehören zu den Aufgabenschwerpunkten, die sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen richten.

Kontakt

BioCon Valley® GmbH
Friedrich-Barnewitz-Str. 8
18119 Rostock
Telefon: (03 81) 650 70 90
E-Mail: info@bcv.org

1.5.2 Technologie-Beratungs-Institut GmbH

Die TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH ist langjähriger Projektträger des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern. Als beliehenes¹ Unternehmen ist die TBI unter der Fachaufsicht des [↗ Referates Technologie](#) für die [↗ Förderprogramme in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation](#) verantwortlich.

¹ Beliehene Projektträger sind befugt, Förderentscheidungen nicht nur vorzubereiten, sondern sie innerhalb bestimmter fachlicher Vorgaben selbst zu treffen.

Die TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH betreibt für die intensive Projektberatung, -betreuung und -kontrolle für technologieorientierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen mehrere Standorte in Mecklenburg-Vorpommern. Weitere Informationen finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH
Hagenower Str. 73
19061 Schwerin
Telefon: (03 85) 399 31 65
E-Mail: info@tbi-mv.de

1.5.3 Technologie- und Innovationsberatung an den Hochschulen des Landes

Im Interesse einer besseren Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit in Zusammenarbeit mit den fünf Wirtschaftskammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern und verschiedenen Branchennetzwerken eine standortspezifisch fokussierte Technologie- und Innovationsberatung, die an allen fünf Hochschulstandorten des Landes etabliert ist:

- Förderung und Vermittlung von Kooperationen zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und insbesondere wissensbasierten und innovativen Unternehmen des Landes
- Erleichterung des Zugangs zur regionalen Forschungslandschaft
- Anbahnung, Unterstützungsleistungen und somit Steigerung von Forschungs- und Entwicklungskooperationen
- Schaffung von Transparenz zu den unterschiedlichen fachspezifischen Ausrichtungen jedes Hochschulstandorts
- Anregung von Wissensaustausch innerhalb der bestehenden Netzwerke, Koordination gemeinsamer Aktivitäten und effektive Verwertung von Forschungsergebnissen
- frühzeitige Herstellung und Vermittlung von Kontakten zu akademischen Nachwuchskräften
- Ansprechpartner, Kontaktvermittler von Unternehmen zu Hochschulen und gleichermaßen Akquise von Wirtschaftskontakten für Hochschulangehörige

Informationen zu den Ansprechpartnern finden Sie auf den Internetseiten der einzelnen Hochschulen:

Hochschule Neubrandenburg:	↗ Technologie- und Innovationsberatung
Hochschule Stralsund:	↗ Technologie- und Innovationsberatung
Hochschule Wismar:	↗ Technologie- und Innovationsberatung
Universität Greifswald:	↗ Zentrum für Forschungsförderung und Transfer
Universität Rostock:	↗ Transfer an der Universität Rostock

1.5.4 Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Westmecklenburg

Die Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Westmecklenburg (ATI Westmecklenburg GmbH) ist ein Beratungsunternehmen für Gründer und Unternehmer.

Neben der Unterstützung bei der Existenzgründung (z. B. Durchführung und Begleitung von Machbarkeits- und Marktstudien) unterstützt und informiert die ATI Westmecklenburg GmbH auch über Fördermöglichkeiten für Vorhaben in innovativen bzw. technologieorientierten Bereichen.

Die ATI Westmecklenburg GmbH arbeitet als autorisiertes Beratungsunternehmen für das [Förderprogramm „BMW Innovationsgutscheine Golnno“](#).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt

ATI Westmecklenburg GmbH
Hagenower Str. 73
19061 Schwerin
Telefon: (03 85) 399 37 70
E-Mail: groth@ati-mv.de

1.5.5 Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Küste

Die ATI Küste GmbH berät seit 1993 Unternehmen bei der Umsetzung von konkreten Entwicklungsprojekten und bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens.

Die ATI Küste GmbH berät zu Unternehmensentwicklung, Finanzierungsmöglichkeiten, Technologie und Innovation und Patentschutz. Außerdem ist sie Mitglied im „Enterprise Europe Network“ (s. u.) und damit mit den europäischen Fördermöglichkeiten für Unternehmen vertraut.

Die ATI Küste GmbH arbeitet als autorisiertes Beratungsunternehmen für das [Förderprogramm „BMW Innovationsgutscheine Golnno“](#).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt

ATI Küste GmbH
Schonenfahrerstraße 5
18057 Rostock
Telefon: (03 81) 12 88 70
E-Mail: rostock@ati-kueste.de

1.5.6 Forschungsverbund MV e. V.

Forscher mit technologieorientierten Ideen können sich beim FMV Forschungsverbund Mecklenburg-Vorpommern e. V. über das wirtschaftliche Potenzial ihrer Forschungsergebnisse informieren. Die Entwicklung von Ideenskizzen und Businessplänen, die Analyse und Auswahl von

Finanzierungsmöglichkeiten in der Vorgründungsphase sowie das Coaching durch erfahrene Unternehmer zu allen Aspekten von Technologiegründungen (bspw. Markt, Strategie, Vertrieb, Unternehmensaufbau, Fördermittel) gehören ebenso zu den Unterstützungsmöglichkeiten des Vereins.

Der Forschungsverbund MV e.V. arbeitet als autorisiertes Beratungsunternehmen für das [Förderprogramm „BMW Innovationsgutscheine Golnno“](#).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt

Forschungsverbund MV e. V.
Strandstraße 95
18055 Rostock
Telefon: (03 81) 26 05 78 90
E-Mail: info@forschungsverbund.com

1.5.7 Witenno GmbH

Die Witenno GmbH ist als von regionalen Gesellschaftern in Vorpommern getragenes Unternehmen in besonderem Maße der Region verpflichtet. Sie soll durch den Betrieb von Gründer- und Technologiezentren innovative Unternehmensgründungen und den Technologie- und Wissenstransfer zwischen den Unternehmen und zwischen Wissenschaft und Wirtschaft befördern. Hierzu kooperiert Witenno eng mit den regionalen Hochschulen, den außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie den ansässigen Unternehmen. Sie pflegt aktiv ein enges regionales und überregionales Netzwerk an Partnern.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt

Witenno GmbH
Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald
Telefon: (0 38 34) 51 50
E-Mail: info@witenno.de

1.5.8 Landesförderinstitut MV

Das Landesförderinstitut MV (LFI) ist der zentrale Förderdienstleister des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung von Investitionen und Modernisierungen im Bereich der Wirtschaft und Infrastruktur. Im Auftrag des Landes setzt das LFI zahlreiche Förderprogramme im Wege der Zuschuss- und Darlehensförderung um. Im Fokus stehen dabei die Wirtschaft, der Wohnungs- und Städtebau, Umwelt und Energie sowie die Landwirtschaft. Das LFI ist Ansprechpartner für Privatpersonen, Unternehmen, Investoren und Kommunen.

Das LFI ist ein rechtlich unselbständiger, aber organisatorisch und personell getrennter Geschäftsbereich der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB). Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten des [LFI](#).

Über den [Förderfinder des LFI](#) können online aktuelle Förderprogramme recherchiert werden.

Kontakt

Landesförderinstitut M-V

Werkstraße 213

19061 Schwerin

Telefon: (03 85) 636 30

E-Mail: info@lfi-mv.de

1.5.9 MV-Serviceportal

Über das [MV-Serviceportal](#) lassen sich in der Kategorie [Förderprogramme](#) gezielt Fördermaßnahmen des Landes Mecklenburg-Vorpommern finden.

1.5.10 Enterprise Europe Network MV

Die Europäische Kommission hat das europaweite Netzwerk „Enterprise Europe Network“ (EEN-MV) mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu stärken.

In Mecklenburg-Vorpommern wird das Netzwerk durch ein Konsortium vertreten, dem die Industrie- und Handelskammer zu Rostock, die ATI Küste GmbH, das Steinbeis-Forschungszentrum Technologie-Management Nordost und der Technologiepark Warnemünde GmbH (TPW) angehören. Es bietet KMU in ganz Mecklenburg-Vorpommern Informationen und Dienstleistungen zu allen EU-relevanten Themen an. Die Europaexperten der vier beteiligten Trägereinrichtungen arbeiten eng mit Fachleuten in ganz Europa zusammen und stehen ihnen unmittelbar als Ansprechpartner zur Verfügung.

Neben der Bereitstellung von Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen auf europäischer Ebene, berät EEN-MV zu EU-Förderprogrammen und Finanzierungsinstrumenten.

Die Ansprechpartner mit entsprechenden Arbeitsschwerpunkten finden Sie [hier](#).

1.5.11 Ansprechpartner an Universitäten und Hochschulen

Gemeinsam mit einem Netzwerk an Beratern, Kooperationspartnern und Förderern beraten die Ansprechpartner von Universitäten und Hochschulen Studierende, Absolventen, Mitarbeiter sowie Wissenschaftler, die sich mit dem Thema Selbstständigkeit beschäftigen und mit dem Gedanken spielen, selbst ein Unternehmen zu gründen oder als Freiberufler tätig zu werden.

Sie unterstützen beispielsweise bei der Erstellung eines Businessplans, bei der Formung eines Gründungsteams, bei der Auswahl der geeigneten Rechtsform und eines guten Standortes, bei der

Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten und der Beantragung von Fördermöglichkeiten. Zugleich helfen sie bei der Kontakthanbahnung zu Gründer- und Kreativnetzwerken in der Region.

Kontakt

Gründerbüro im Zentrum für Forschungsförderung und Transfer (ZFF) der Universität Greifswald

Wollweberstraße 1

17489 Greifswald

➤ [Homepage](#)

Telefon: (0 38 34) 420 11 74

E-Mail: zff@uni-greifswald.de

Zentrum für Entrepreneurship der Universität Rostock

Parkstraße 6

Raum 317

18057 Rostock

➤ [Homepage](#)

Telefon: (03 81) 498 11 35

E-Mail: zfe@uni-rostock.de

Robert-Schmidt-Institut – Institut der unternehmerischen Hochschule Wismar

Philipp-Müller-Str. 14

23966 Wismar

➤ [Homepage](#)

Telefon: (0 38 41) 75 30

E-Mail: rsi@hs-wismar.de

Transfer und Kooperation – Hochschule Stralsund

Zur Schwedenschanze 15

Haus 1

18435 Stralsund

➤ [Homepage](#)

Ansprechpartner: Eva-Maria Mertens

Telefon: (0 38 31) 45 67 89

E-Mail: eva-maria.mertens@hochschule-stralsund.de

Referat Forschung der Hochschule Neubrandenburg

Brodaer Straße 2

17033 Neubrandenburg

➤ [Homepage](#)

Ansprechpartner: Dr. Olaf Strauß

Telefon: (03 95) 56 93 10 42

E-Mail: strauss@hs-nb.de

1.6 Wettbewerbe, Preise und sonstige Förderungen

1.6.1 Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft

Seit 2008 schreibt das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern den „Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft“ aus. Dieser dient der Förderung von innovativen Projekten zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung im Sinne des „Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030“. Der Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern mit Landesmitteln gefördert und von der BioCon Valley® GmbH organisiert. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#). Hinweis: Aktuell gibt es keine weiteren Ausschreibungen.

Kontakt

BioCon Valley® GmbH

Friedrich-Barnewitz-Str. 8

18119 Rostock

[↗ Homepage](#)

Ansprechpartner: Katja Busch

Telefon: (03 81) 65 07 09 33

E-Mail: kbu@bcv.org

1.6.2 Baltic Sea Region Health Innovation Award

Unter Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommerns, Manuela Schwesig, wird jährlich im Rahmen der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft der „Baltic Sea Region Innovation Award“ ([↗ BSR HIA](#)) als Preis für Start-ups und Menschen mit Ideen in der Gesundheitswirtschaft verliehen. Ziel des Preises ist es, die Branche im Ostseeraum zu verbessern und die Region weiter zu fördern. Die Idee soll die Entwicklung eines Produkt- oder Dienstleistungskonzepts ermöglichen, das Patienten zugutekommt und potenzielle Investoren in und für den Ostseeraum anzieht. Organisiert wird der Wettbewerb durch die BioCon Valley® GmbH.

1.6.3 Inno Award

Der INNO AWARD ist ein vom Verbund der Technologiezentren in Mecklenburg-Vorpommern (VTMV) bundesweit gestifteter, branchenunabhängiger Innovationspreis. Ziel ist es, einen zusätzlichen Anreiz für Kreativität und Innovationsgeist zu schaffen. Gesucht werden innovative Ideen und nachhaltige Konzepte für Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

VTMV e. V.

Brandteichstraße 20



17489 Greifswald

➔ [Homepage](#)

Telefon: (0 38 34) 55 01 14

E-Mail: kontakt@inno-award.de

1.6.4 Ludwig-Bölkow-Technologiepreis

Mit dem „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ werden Unternehmen und wissenschaftlich ausgebildete Einzelpersonen oder von solchen geleitete Personengruppen ausgezeichnet, die sich um den erfolgreichen Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen aus Mecklenburg-Vorpommern in die wirtschaftliche Nutzung in Form von Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen besonders verdient gemacht haben.

Weiteren Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie ➔ [hier](#).

Den aktuellen Kontakt finden Sie ➔ [hier](#).

1.6.5 KI-Förderrichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Seit dem 30. Juni 2026 gilt die neue KI-Förderrichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Gefördert werden Investitionen in Hard- und Software zur Einführung und Nutzung von KI-Lösungen in Unternehmen – beispielsweise zur Automatisierung von Prozessen, zur Datenanalyse, zur Qualitätsverbesserung oder zur Entwicklung neuer digitaler Produkte und Dienstleistungen.

Ziel der Förderung ist es, den Transfer von KI-Technologien in die mittelständische Wirtschaft zu beschleunigen und Innovationspotenziale gezielt zu erschließen. Weitere Informationen sowie die Förderrichtlinie finden Sie auf der Internetseite der ➔ [TBI Mecklenburg-Vorpommern](#).

Kontakt

TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH

Telefon: (0385) 39 93 16 5

E-Mail: info@tbi-mv.de

1.6.6 R2GConnect

„R2GConnect“ ist eine Matchingplattform der Research2Guidance GmbH, einem Analyse- und Beratungsunternehmen für die digitale Gesundheitswirtschaft. Über die Plattform können Health-Tech-Startups sowie digitale Gesundheitsinnovatoren weltweit Kontakt zu Investoren, etablierten Unternehmen, Dienstleistern und Regulierungsbehörden herstellen. „R2GConnect“ unterstützt sowohl Start-ups als auch gestandene Unternehmen bei der effizienten Suche und Auswahl passender Kooperationspartner sowie bei Deal-Flows, dem Finden passender Fördermöglichkeiten und auch dabei, ihre Sichtbarkeit in der Branche zu erhöhen – u. a. durch sogenannte „Help Requests“, mit denen Unternehmen gezielt Unterstützung, Expertise oder Ressourcen anfragen können. Im Bereich „Deals“ können Firmen Rabatte oder Vorzugskonditionen anbieten – und so erste Kunden für ein neues Produkt oder Dienstleistung gewinnen.

Kontakt



Research2Guidance GmbH
Torstrasse 218
10115 Berlin
E-Mail: hello@r2gconnect.com

1.7 Landespolitische Dokumente für eine strategische Förderplanung

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Dokumente können wertvolle Hinweise bei einer strategischen Förderplanung bieten. Förderprojekte auf Landesebene sollten immer den förderpolitischen und strategischen Zielen im Land dienen. Bei der Entwicklung von Förderanträgen können diese Dokumente wertvolle Hinweise für die Ausrichtung von Förderprojekten liefern.

1.7.1 Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030

Der Masterplan Gesundheitswirtschaft MV 2030 (Masterplan 2030) wurde unter enger Einbindung der Akteure der Branche als gemeinsames Arbeitspapier für die gesamte Gesundheitswirtschaft durch die BioCon Valley® GmbH im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern (MV) erstellt. Mit den Empfehlungen und Vorschlägen soll er der Landesregierung MV als eine strategische Orientierung zu den Marktpotenzialen und Perspektiven der Gesundheitswirtschaft in MV dienen. Der Masterplan 2030 kann [hier](#) heruntergeladen werden.

1.7.2 Regionale Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung Mecklenburg-Vorpommern 2021 - 2027 (RIS)

Mit der neuen Regionalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung 2021 - 2027 (RIS) wird sich das Land Mecklenburg-Vorpommern stärker als bisher auf ausgewählte Bereiche konzentrieren. Im Ergebnis wird zukünftig besonderes Augenmerk auf folgende drei Aktionsfelder und zwei Querschnittstechnologien gelegt:

Aktionsfelder:

- Erneuerbare Energien – Wasserstofftechnologien
- Medizintechnik und Biotechnologie
- Maschinen- und Anlagenbau

Querschnittstechnologien:

- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Bioökonomie

Weitere Informationen zur RIS finden sie auf den Seiten des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit [hier](#) oder können das Dokument [hier](#) herunterladen.

2 Förderinformationen des Bundes

2.1 Förderdatenbank des Bundes

Mit der Förderdatenbank des Bundes im Internet gibt die Bundesregierung einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union. Das Fördergeschehen wird unabhängig von der Förderebene oder dem Fördergeber nach einheitlichen Kriterien und in einer konsistenten Darstellung zusammengefasst.

Die Förderdatenbank des Bundes steht damit als zentrale Informationsquelle sowohl für Privatpersonen wie Existenzgründer als auch für Unternehmen und Berater zur Verfügung. Sie richtet sich gleichermaßen an Benutzer ohne Vorkenntnisse wie an Kenner der Wirtschaftsförderung.

Die Förderdatenbank finden Sie [↗ hier](#).

2.2 Förder- und Finanzierungsberatung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE)

In der Auskunftsstelle für Ratsuchende erhalten Sie schnell und unbürokratisch Informationen zu den Förderprogrammen des Bundes, der Länder und der EU für Existenzgründer und kleine und mittlere Unternehmen. Die Auskünfte schließen Angaben zu Verfahrenswegen zur Erlangung von Fördermitteln, Anlaufstellen und Konditionen der Förderprogramme ein.

Nach Terminvereinbarung können Existenzgründer und Investoren kostenlose Informationen über die Fördermöglichkeiten auch im persönlichen Gespräch erhalten.

Darüber hinaus liefert das Infotelefon zu Mittelstand und Existenzgründung Informationen über Förderprogramme für Existenzgründerinnen und -gründer sowie für kleine und mittelständische Unternehmen und ebenso zu Hilfen für Selbstständige und Existenzgründerinnen und -gründer (z. B. Erstellung Businessplan, Anmeldungen und Genehmigungen, Finanzierung, soziale Absicherung). Darüber hinaus können Informationen zum Handwerks- und Gewerbebereich sowie zu Beratungs- und Coachingangeboten abgerufen werden.

Kontakt

Telefon: (030) 186 15 80 00 telefonische Förder- und Finanzierungsberatung des BMWE
(Mo. - Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr)
(030) 340 60 65 60 Infotelefon zu Mittelstand und Existenzgründung
(Mo. - Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr)

2.3 Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes

Die Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes ist Erstanlaufstelle für alle Fragen zur Forschungs- und Innovationsförderung. Sie informiert potentielle Antragsteller über die Forschungsstruktur des Bundes, die Förderprogramme und deren Ansprechpartner sowie über aktuelle Förderschwerpunkte und -initiativen. Auf diese Weise haben Unternehmen (insbesondere



kleine und mittlere), Hochschulen und Forschungseinrichtungen einen einfachen Zugang zu Informationen über Fördermöglichkeiten des Bundes, der Länder und der EU. Unter [↗ www.foerderinfo.bund.de](http://www.foerderinfo.bund.de) finden Sie umfassende Informationen.

Kontakt

Telefon: (0800) 262 30 08 Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes
(0800) 262 30 09 Lotsendienst für Unternehmen
E-Mail: beratung@foerderinfo.bund.de

2.4 Förderkataloge zu Förderprojekten des Bundes

Der Förderkatalog ist eine öffentlich verfügbare Datenbank mit mehr als 110.000 abgeschlossenen und laufenden Vorhaben der Projektförderung des Bundes.

Der Datenbestand enthält u. a. geförderte Projekte der Bundesministerien für Forschung, Technologie und Raumfahrt ([↗BMFTR](#)), für Wirtschaft und Energie ([↗BMWE](#)), für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat ([↗BMLEH](#)) und für Verkehr ([↗BMV](#)).

Den Ministerien übergreifenden Förderkatalog finden Sie [↗ hier](#).

Einen spezifischen Förderkatalog des Bundes zu geförderten Projekten des BMFTR in der Gesundheitsforschung finden Sie [↗ hier](#).

2.5 Konkrete Fördermaßnahmen des Bundes

2.5.1 KMU innovativ

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind in vielen Bereichen Vorreiter des technologischen Fortschritts. Mit der Förderinitiative [↗ KMU-innovativ](#) unterstützt das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt Spitzenforschung im deutschen Mittelstand.

KMU innovativ: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität

Mit der Fördermaßnahme [↗ KMU innovativ: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität](#) sollen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von KMU unterstützt und gestärkt werden, die sich thematisch in den beiden Forschungsfeldern „Digital unterstützte Gesundheit und Pflege“ und „Lebenswerte Räume: smart, nachhaltig und innovativ“ des Forschungsprogramms „Miteinander durch Innovation: Forschungsprogramm Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“ bewegen.

KMU innovativ: Medizintechnik

Die deutsche Medizintechnik-Branche leistet zentrale Beiträge für eine Patientenversorgung auf höchstem Niveau und für die Exportwirtschaft. Soll dies zukünftig so bleiben, werden neue Innovations-, Kooperations- und Geschäftsmodelle gebraucht. Deshalb fördert das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gezielt KMU mit der Maßnahme [↗ KMU-innovativ: Medizintechnik](#).

KMU innovativ: Bioökonomie

Ziel der Fördermaßnahme ist es, das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Bereich Spitzenforschung zu stärken sowie die Forschungsförderung im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie insbesondere für erstantragstellende Unternehmen attraktiver zu gestalten. Die Förderrichtlinie ist eine Maßnahme im Rahmen der vom Bundeskabinett am 15. Januar 2020 verabschiedeten Nationalen Bioökonomiestrategie. Weitere Informationen zur Förderrichtlinie finden sich [↗ hier](#).

KMU innovativ: Biomedizin

Das Ziel der Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Biomedizin“ ist es, die interdisziplinär geprägten Anforderungen der Arzneimittelentwicklung und der dafür benötigten Technologien durch den Austausch von Know-how zwischen Unternehmen und der Wissenschaft gerecht zu werden, diese zu stärken und auszubauen. Denn die Arzneimittelentwicklung ist kostenintensiv und von vergleichsweise langen Entwicklungszyklen sowie hohen Risiken geprägt. Weitere Informationen zur Förderrichtlinie finden sich [↗ hier](#).

2.5.2 Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) bietet im Rahmen des [↗ Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand \(ZIM\)](#) eine Teilfinanzierung für aussichtsreiche Technologieprojekte an, um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen nachhaltig zu unterstützen. Das Programm ist technologie-, themen- und branchenoffen.

Gefördert werden Einzel-, Kooperationsprojekte, Kooperationsnetzwerke und internationale Kooperationsprojekte.

Kontakt

ZIM-Einzelprojekte

[↗ EuroNorm GmbH](#)

Stralauer Platz 34

10243 Berlin

Telefon: (030) 97 00 32 22

E-Mail: zim@euronorm.de

ZIM-Kooperationsprojekte

[↗ AiF Projekt GmbH](#)

Tschaikowskistraße 49

13156 Berlin

Telefon: (030) 48 16 33

E-Mail: zim@aif-projekt-gmbh.de

ZIM-Kooperationsnetzwerke

[↗ VDI/VDE-Innovation + Technik GmbH](#)



Steinplatz 1
10623 Berlin
Telefon: (030) 310 07 83 80
E-Mail: zim@vdivde-it.de

2.5.3 Klinische Validierung innovativer medizintechnischer Lösungen (2024 - 2027)

Mit dieser [Förderrichtlinie](#) unterstützt das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) den Medizintechnik-Mittelstand bei der klinischen Validierung medizintechnischer Lösungen. Das VDI TZ ist als Projektträger mit der Umsetzung der Fördermaßnahme betraut.

Die Förderrichtlinie gliedert sich in **zwei Module**:

- In der **Konzeptions- und Planungsphase (Modul 1)** stehen eine Potenzialanalyse in Bezug auf die klinische Prüfung sowie die Etablierung relevanter Qualifikationen im KMU hinsichtlich der klinischen Validierung im Vordergrund.
- Bei positiver Potenzialanalyse schließt sich die Förderung der **Umsetzungsphase (Modul 2)** an. KMU, die die notwendigen Voraussetzungen erfüllen, können direkt eine Förderung für Modul 2 beantragen.

Die Vorlage von Projektskizzen beim Projektträger ist unabhängig von Fristen jederzeit möglich, Fristen für Begutachtungsrunden enden jeweils am **15. Januar, 15. Mai und 15. September**. Weiterführende Informationen zum Programm stellt dieser auf seiner [Website](#) zur Verfügung.

Kontakt

VDI Technologiezentrum GmbH
Bülowsstraße 78
10783 Berlin
Telefon: (030) 275 95 06 41
E-Mail: klinischevalidierung@vdi.de

2.5.4 START-interaktiv: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität

Das BMFTR will das Innovationspotenzial von Start-ups in der Spitzenforschung zu interaktiven Technologien für Gesundheit und Lebensqualität stärken. Dazu sollen die Chancen für die Gründung von Start-ups geeigneter Forschungsteams bereits an Hochschulen frühzeitig und gezielt gefördert werden. Gefördert werden zudem bereits gegründete Start-ups bei risikoreicher vorwettbewerblicher Forschung.

Gefördert werden Ausgründungen, deren Schwerpunkt in den Themenfeldern des [Forschungsprogramms „Miteinander durch Innovation“](#) liegt:

- Themenfeld 1 [Digital unterstützte Gesundheit und Pflege](#)
- Themenfeld 2 [Lebenswerte Räume: smart, nachhaltig und innovativ](#)
- Themenfeld 3 [Methodische und technologische Grundlagen](#)

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Einreichungs-/Vorlagefrist für Projektskizzen der Module 1 und 2 sind jährlich jeweils der **15. Januar und der 15. Juli**.

Weitere Informationen finden Sie [↗ hier](#).

2.5.5 IPCEI Künstliche Intelligenz (KI)

Das IPCEI-AI² ist Teil des „[AI Continent Action Plan](#)“ der Europäische Kommission, der das Ziel verfolgt, die EU zu einem globalen Technologieführer im Bereich KI zu machen.

Gegenstand der Förderung sind hochinnovative und anwendungsnahe Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von KI-Technologien der nächsten Generation und mit hoher Relevanz für das geplante IPCEI-AI. Diese sollen durch den Nachweis der wirtschaftlichen Umsetzbarkeit und der technologischen Machbarkeit einen signifikanten Beitrag zur Entwicklung eines europäischen KI-Ökosystems der nächsten Generation leisten. Diese Vorhaben sollen insbesondere konkrete Verwertungsperspektiven der zu entwickelnden Technologien eröffnen, die initiale Anwenderbasis der zu entwickelnden offenen KI-Technologien erweitern und die nachhaltige Weiterentwicklung auch über die Förderphase der Vorhaben hinaus ermöglichen.

Weitere Informationen finden sich in der „[Bekanntmachung der Richtlinie zur Förderung von innovativen Vorhaben im Rahmen des wichtigen Projekts von gemeinsamem europäischem Interesse für Künstliche Intelligenz](#)“.

2.6 Projektträger

Projektträger fungieren als Anlaufstelle für Antragsteller für Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Sie arbeiten an der Entwicklung von umfassenden Forschungsprogrammen mit und begleiten diese. Genauso betreuen sie auch einzelne Forschungsvorhaben. Sie sind für die Planung, Beurteilung, Ablaufverfolgung, Steuerung, Prüfung, Bewertung und Erfolgskontrolle zuständig. Sie gewähren eine fachliche und administrative Betreuung der Förderantragsteller in allen Phasen des Projektverlaufs. Nachfolgend werden die wichtigsten Projektträger im Bereich „Gesundheit und Life Science“ aufgeführt. Eine vollständige Liste der vom Bund beauftragten Projektträger finden Sie [↗ hier](#).

2.6.1 VDI Technologiezentrum GmbH

Die VDI Technologiezentrum GmbH hat im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt die Projektträgerschaft für Themen der Gesundheitswirtschaft in den Bereichen Medizintechnik, Regenerative Medizin und gesundheitsbezogene Dienstleistungen übernommen und ist Ansprechpartner für die Forschungs- und Innovationsförderung. Nähere Informationen der VDI Technologiezentrum GmbH und aktuelle Bekanntmachungen finden Sie [↗ hier](#).

² IPCEI = Important Projects of Common European Interest, AI = Artificial Intelligence

Kontakt

VDI Technologiezentrum GmbH
Postfach 10 11 39, 40002 Düsseldorf
VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 621 44 01
E-Mail: vditz@vdi.de

2.6.2 Projektträger Jülich

Der [Projektträger Jülich \(PtJ\)](#) setzt Forschungs- und Innovationsförderprogramme ausschließlich für Auftraggeber der Öffentlichen Hand um. Zu diesen zählen Bundes- und Landesministerien und die EU. PtJ betreut dabei unter anderem Projektförderungen innerhalb des Rahmenprogramms Gesundheitsforschung und der Nationalen Forschungsstrategie für Bioökonomie des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt und des Exzellenzforschungsprogramms des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Eine Übersicht aller von PtJ betreuten Förderprogramme finden Sie [hier](#).

Kontakt

Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH
Wilhelm-Johnen-Straße
52425 Jülich
Telefon: (0 24 61) 61 26 26
E-Mail: ptj@fz-juelich.de

2.6.3 DLR-Projektträger

Der [DLR-Projektträger \(DLR-PT\)](#) unterstützt Akteure aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie Bildungsträger in den Bereichen Forschung, Innovation und Bildung. Zu den Auftraggebern gehören Landes- und Bundesministerien, die Europäische Kommission, Stiftungen und Verbände. DLR-PT betreut dabei unter anderem Projektförderungen innerhalb des Rahmenprogramms Gesundheitsforschung des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt und des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses. Eine Übersicht aller vom DLR-Projektträger betreuten Förderprogramme finden Sie [hier](#).

Kontakt

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
DLR-Projektträger
Gesundheit
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
Telefon: (02 28) 382 10
E-Mail: pt@dlr.de

2.6.4 Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) ist Projektträger des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH). Sie wurde 1993 auf Initiative der Bundesregierung mit der Maßgabe ins Leben gerufen, Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte im Bereich nachwachsender Rohstoffe zu koordinieren. Hauptaufgabe der FNR ist die fachliche und administrative Betreuung von Forschungsvorhaben zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Aktuelles Fachwissen zum Thema wird gesammelt und steht über Veröffentlichungen interessierten Wissenschaftlern, Privatpersonen, Politikern, Wirtschafts- und Medienvertretern zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
OT Gülzow
Hofplatz 1
18276 Gülzow-Prüzen
Telefon: (0 38 43) 693 00
Mail: info@fnr.de

2.7 Exportinitiative Gesundheitswirtschaft

Mit der [↗ Exportinitiative Gesundheitswirtschaft](#) unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die deutsche Gesundheitswirtschaft bei der Erschließung ausländischer Märkte. Ziel ist es, Deutschlands Stellung als eines der führenden Exportländer gesundheitswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen zu sichern und auszubauen. Das für diese Arbeit notwendige Expertenwissen hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gebündelt: [↗ Germany Trade & Invest \(GTAI\)](#) setzt die Exportinitiative im Auftrag des Ministeriums um. Das Kontaktformular finden Sie [↗ hier](#).

Die GTAI ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland. Weitere Informationen zu Gesundheitswirtschaft und Life Science finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Exportinitiative Gesundheitswirtschaft
Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Telefon: (030) 2 00 09 90



E-Mail: info@exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de

Medizintechnik und Digital Health

Joanna Zygodlo

Telefon: (02 28) 24 99 32 28

E-Mail: [↗ Link zum Kontaktformular](#)

2.8 Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses

Der vom Bundestag ins Leben gerufene [↗ Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses](#) aller Krankenkassen zielt auf die Förderungen neuer Versorgungsformen, die bisher nicht Teil der Regelversorgung sind und Versorgungsforschungsprojekte, die eine Verbesserung der bestehenden Versorgung versprechen. Übergeordnetes Ziel des Innovationsfonds ist damit eine qualitative Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland. Weitere Informationen zum Innovationsfonds finden Sie [↗ hier](#).

Die zur Verfügung stehende Fördersumme beträgt in den Jahren 2016 bis 2019 jeweils 300 Millionen Euro jährlich. In den Jahren ab 2020 bis voraussichtlich 2024 soll der Innovationsfonds mit jährlich 200 Millionen fortgeführt werden.

Der beim Gemeinsamen Bundesausschuss eingerichtete Innovationsausschuss legt in Förderbekanntmachungen die Schwerpunkte und Kriterien für die Förderung fest und entscheidet über die eingegangenen Anträge auf Förderung. Mit der Durchführung der Ausschreibung wurde der Projektträger [↗ DLR Projektträger](#) beauftragt.

Kontakt

Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss

Postfach 12 06 06

10596 Berlin

E-Mail: info@if.g-ba.de

Besucheradresse

Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss

Gutenbergstraße 13

10587 Berlin

2.9 Digitale Gesundheits- und Pflegeanwendungen (DiGA und DiPA)

Digitale Anwendungen sind ein wichtiger Baustein zur digitalen Modernisierung der Gesundheitsversorgung und Pflege in Deutschland. Sie sind Bestandteil der zukünftigen eHealth-Infrastruktur und werden eng mit anderen digitalen Elementen wie z. B. der elektronischen Patientenakte (ePA) zusammenspielen. Eine DiGA ist ein CE-gekennzeichnetes Medizinprodukt mit verschiedenen Eigenschaften, die in § 33a Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) definiert sind. Hersteller haben nun die Möglichkeit Digitale Gesundheitsanwendungen über die Krankenkasse abrechnen zu können. Voraussetzung hierfür ist, dass die DiGA ein Prüfverfahren beim Bundesinstitut für

Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) erfolgreich durchlaufen haben und in einem neu geschaffenen Verzeichnis erstattungsfähiger digitaler Gesundheitsanwendungen ([↗ DiGA-Verzeichnis](#)) gelistet sind. Weitere Informationen finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

E-Mail: diga@bfarm.de

Telefon: (02 28) 993 07 59 89

Telefonische Servicezeiten: 9-12 und 13-16 Uhr (Montag bis Freitag)

2.10 DFG-Erkenntnistransferprojekte

[↗ Erkenntnistransferprojekte](#) können in allen von der DFG geförderten wissenschaftlichen Disziplinen beantragt werden. Es handelt sich dabei um Projekte im vorwettbewerblichen Bereich, in denen eine wissenschaftliche Fragestellung gemeinsam mit einem Anwendungspartner (gewerbliches Unternehmen oder eine nichtgewerbliche, gemeinnützige Einrichtung) bearbeitet wird. Sie dienen dazu, wissenschaftliche Erkenntnisse und Ergebnisse der Grundlagenforschung in Anwendung zu bringen (z. B. durch Prototypen, eine beispielhafte Anwendung oder Konzepte für die Praxis). Aus dem Projekt sollen sich auch neue Impulse für die wissenschaftliche Grundlagenforschung ergeben. Transferprojekte können in Verbindung mit vielen [↗ Förderprogrammen der DFG](#) und in allen von der DFG geförderten wissenschaftlichen Disziplinen beantragt werden. Die Beantragung von Erkenntnistransferprojekten ist sowohl im Rahmen der Einzelförderung als auch den koordinierten Programmen der DFG möglich. Weiterhin existieren Erkenntnistransfer-Förderoptionen in Kooperation mit Fraunhofer-Instituten und speziell für Antragsstellende einer HAW/FH.

2.11 Förderlotse Wachstumsmärkte

Der [↗ Förderlotse Wachstumsmärkte](#) ist eine KI-gestützte, digitale One-Stop-Plattform der Bundesregierung, die Unternehmen beim Finden passender Förder-, Finanzierungs- und Beratungsangebote für Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt. Er bündelt Angebote aus der Außenwirtschaftsförderung und der Entwicklungszusammenarbeit und richtet sich vor allem an KMU.

3 Förderinformationen der EU

3.1 Funding- & Tenders-Portal der EU

Das [Funding- & Tenders-Portal](#) ist der Einstiegspunkt und der einheitliche elektronische Datenaustauschbereich für Förderprogramme, die von der Europäischen Kommission und anderen EU-Einrichtungen verwaltet werden. Über das Portal kann nach aktuellen Förderprogrammen gesucht werden und gleichzeitig die entsprechende Bewerbung für diese Ausschreibungen erfolgen.

3.2 Horizont Europa

Horizont Europa ist das Nachfolgeprogramm von Horizont 2020 und das bisher größte EU-Programm zur Förderung von Forschung und Innovation. Als Förderprogramm zielt es darauf ab, EU-weit eine wissens- und innovationsgestützte Gesellschaft und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft aufzubauen sowie gleichzeitig zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Weitere Informationen zum Programm und zu dessen Struktur und Förderbereichen finden Sie [hier](#).

Kontakt

DLR Projektträger, EU-Büro des BMFTR (Erstinformation)

Heinrich-Konen-Str. 1

53227 Bonn

Telefon: (02 28) 38 21 20 20

E-Mail: Horizont-Europa@dlr.de

3.2.1 EU-Büro des BMFTR und Nationale Kontaktstellen

Damit Forschungseinrichtungen und Unternehmen bei ihren Bemühungen um europäische Fördermittel unterstützt werden, existieren in allen Mitgliedsstaaten der EU Nationale Kontaktstellen (NKS), die potenzielle Antragsteller bei der Suche nach passenden Ausschreibungen und im Prozess der Antragstellung kompetent zur Seite stehen.

Das [EU-Büro des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt \(BMFTR\)](#) dient Ihnen als erster Anlaufpunkt für die Einordnung Ihrer Projektidee in die Systematik von Horizont Europa und für die Identifizierung der geeigneten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im deutschen Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen (NKS). Das EU-Büro des BMFTR führt außerdem die Seminarreihe "RP Start" durch, in der grundlegende Kenntnisse zum Rahmenprogramm Horizont Europa vermittelt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Für die Beratung im Rahmen des Förderprogramms Horizont Europa wurden die Nationalen Kontaktstellen neu organisiert. Die Kontaktstelle Lebenswissenschaften, die bisher zu den Themen Gesundheit und Bioökonomie informierte, wird in die zwei unabhängigen Kontaktstellen **NKS Gesundheit** und **NKS Bioökonomie und Umwelt** aufgeteilt.

Dabei betreuen die Kontaktstellen jeweils unterschiedliche Schwerpunkte im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont Europa:

- zu gesundheitsbezogenen Themen: [NKS Gesundheit](#)
- zu Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, Forstwirtschaft, marinen Themen und Biowirtschaft sowie Biotechnologie: [NKS Bioökonomie](#)
- zu Förderung von Forschung und Innovationen von KMU: [NKS EIC Accelerator](#) (Kontakt siehe Kapitel 3.2.2)

Weitere Informationen zu den Nationalen Kontaktstellen und zum Rahmenprogramm Horizont Europa finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

[Nationale Kontaktstelle Gesundheit](#)

DLR-Projektträger

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn (Oberkassel)

[↗ Homepage](#)

Dr. Konstanze Albrecht

Telefon: (02 28) 38 21 12 92

E-Mail: konstanze.albrecht@dlr.de

Dr. Sabine Steiner-Lange

Telefon: (02 28) 38 21 16 90

E-Mail: sabine.steiner-lange@dlr.de

[Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt](#)

Projektträger Jülich

Wilhelm-Johnen-Straße

52428 Jülich

Postanschrift: 52425 Jülich

[↗ Homepage](#)

Dr. Rolf Stratmann

Telefon: (02 28) 60 88 42 61

E-Mail: r.stratmann@fz-juelich.de

Dr. Shilpi Saxena

Telefon: (0 30) 201 99 32 15

E-Mail: s.saxena@fz-juelich.de

3.2.2 Europäischer Innovationsrat (EIC)

Der Europäische Innovationsrat (European Innovation Council, EIC) bietet Unterstützung über das gesamte Innovationsspektrum - von der Frühphase der Forschung bis hin zum Scale-up. Er identifiziert und unterstützt bahnbrechende Technologien und Innovationen von Start-ups und KMU mit dem Potential international marktführend zu werden. Der EIC ist Teil von Horizont Europa, dem neunten Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union. Die Förderinstrumente des EIC sind der EIC Pathfinder, EIC Transition, der EIC Accelerator sowie die EIC Preise. Die Förderinstrumente sind themenoffen gehalten und bieten auch Raum für interdisziplinäre Ideen. Sie zielen auf marktschaffende Innovationen ab, die für radikal neue, bahnbrechende Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Geschäftsmodelle den Weg bereiten. Sie sollen neue Märkte mit großem Wachstumspotenzial in Europa und darüber hinaus eröffnen. Weitere Informationen zum Europäischen Innovationsrat finden auf den Seiten der [Nationalen Kontaktstelle EIC Accelerator](#) bzw. auf den Seiten der [Europäischen Kommission](#).

Weitere Informationen zu den einzelnen Förderinstrumenten finden Sie hier:

- [EIC Pathfinder](#)
- [EIC Accelerator](#)
- [EIC Transition](#)
- [EIE European Innovation Ecosystems](#)

Für den EIC Accelerator erhalten Sie außerdem Informationen im [EIC Accelerator Guide for Applicants](#).

Kontakt:

Nationale Kontaktstelle EIC Accelerator

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
DLR-Projektträger
„Internationale marktnahe Forschung und Innovation“
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
[Homepage](#)
Telefon: (02 28) 38 21 16 30
E-Mail: nks-accelerator@dlr.de

3.2.3 EISMEA

Die [Exekutivagentur für den Europäischen Innovationsrat und KMU](#) (European Innovation Council and SME Executive Agency - EISMEA) ist für die Entwicklung und Umsetzung des Europäischen Innovationsrats unter der Leitung eines unabhängigen EIC-Verwaltungsrats und in Zusammenarbeit mit den Investitionen des EIC-Fonds verantwortlich. Die Agentur verwaltet auch andere EU-Programme in den Bereichen KMU-Förderung, Innovationsökosysteme, Binnenmarkt, Verbraucherpolitik und interregionale Innovationsinvestitionen.

3.2.4 EU4Health 2021 - 2027 – eine Vision für eine gesündere Europäische Union

EU4Health ist die Antwort der EU auf das Virus COVID-19, das erhebliche Auswirkungen auf das medizinische und Pflegepersonal, auf die Patienten und die Gesundheitssysteme in Europa hatte. Mit einer Dotierung von 5,1 Mrd. Euro ist EU4Health größer als alle anderen EU-Gesundheitsprogramme zuvor; es wird Gelder für die EU-Länder, Gesundheitsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen bereitstellen.

Das Programm EU4Health verfolgt folgende Ziele:

- Verbesserung und Förderung der Gesundheit in der Union durch:
 - Unterstützung von Maßnahmen zur Krankheitsprävention, zur Gesundheitsförderung und zur Beeinflussung von Gesundheitsfaktoren;
 - Unterstützung globaler Verpflichtungen und Gesundheitsinitiativen
- Schutz der Menschen in der Union vor schwerwiegenden grenzüberschreitenden Gesundheitsgefahren durch:
 - Ausbau der Fähigkeit der Union zu Prävention, Vorsorge und Reaktion hinsichtlich grenzüberschreitender Gesundheitsbedrohungen, wozu auch eine neue, für die Vorsorge gegen biologische Gefahren zuständige Behörde gehört – die EU-Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen (Health Emergency Preparedness and Response Authority – HERA)
 - Förderung von Maßnahmen zur Ergänzung der nationalen Bevorratung wesentlicher krisenrelevanter Produkte
 - Aufbau einer Struktur und von Schulungsressourcen für eine Reserve von ärztlichem, Gesundheits- und Unterstützungspersonal
- Verbesserung der Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit von Arzneimitteln, Medizinprodukten und krisenrelevanten Produkten durch:
 - Förderung von nachhaltigen Produktions- und Lieferketten und Innovationen in der Union bei gleichzeitiger Unterstützung einer effizienten Verwendung von Arzneimitteln
- Stärkung der Belastbarkeit und Ressourceneffizienz der Gesundheitssysteme durch:
 - Ausbau der Gesundheitsdaten, größere Verbreitung digitaler Instrumente und Dienste und Förderung des digitalen Wandels der Gesundheitssysteme, auch durch Förderung der Schaffung eines europäischen Raums für Gesundheitsdaten
 - Unterstützung bei der Einführung bewährter Verfahren und Förderung des Datenaustauschs
 - Verbesserung des Zugangs zu hochwertigen, patientenorientierten, ergebnisorientierten Gesundheitsleistungen und damit verbundenen Pflegeleistungen
 - Unterstützung einer integrierten Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten und insbesondere ihrer Gesundheitssysteme

Weiterführende Informationen zu [➤ EU4Health](#).

Die Nationale Kontaktstelle EU4Health in Deutschland (NKS EU4Health) informiert seit März 2022 zu EU4Health und bietet Unterstützung für Einrichtungen aus Gesundheit, Wissenschaft und

Forschung sowie Kommunen und öffentliche Einrichtungen bis hin zu Nichtregierungsorganisationen und Start-ups. Sie berät sowohl bei allgemeinen Fragestellungen zu EU4Health als auch zu inhaltlichen und administrativen Voraussetzungen für die Antragstellung.

Kontakt:

➤ [Homepage](#)

Telefon: (0 30) 25 76 79 47 6

E-Mail: kontakt@nks-eu4health.de

3.3 Interreg (2021 - 2027)

Interreg oder, wie es offiziell heißt, „europäische territoriale Zusammenarbeit“, ist Teil der Struktur- und Investitionspolitik der Europäischen Union. Seit mehr als 20 Jahren werden mit diesem Programm grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Regionen und Städten unterstützt, zum Beispiel im Verkehr, beim Arbeitsmarkt und im Umweltschutz. Interreg wird in drei Schwerpunkten (sogenannten Ausrichtungen) umgesetzt:

- grenzübergreifende Zusammenarbeit (Ausrichtung A): Weiterentwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Zusammenarbeit in benachbarten Grenzregionen
- transnationale Zusammenarbeit (Ausrichtung B): Zusammenarbeit zwischen nationalen, regionalen und kommunalen Partnern in transnationalen Kooperationsräumen, um die territoriale Integration dieser Räume zu erhöhen
- interregionale Zusammenarbeit (Ausrichtung C): Kooperationsnetze und Erfahrungsaustausch, um die Wirksamkeit bestehender Instrumente für Regionalentwicklung und Kohäsion zu verbessern.

Interreg wird nicht zentral durch die Europäische Kommission verwaltet. Vielmehr setzen sich vor Ort in jedem Grenzraum, in jedem transnationalen Kooperationsraum Vertreter der nationalen und regionalen Behörden der beteiligten Mitgliedstaaten zusammen und definieren gemeinsam, unter Beteiligung von Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartnern und Nichtregierungsorganisationen, die Entwicklungsprioritäten des jeweiligen Programms.

3.3.1 Interreg A – grenzübergreifende Zusammenarbeit

Gefördert wird in diesem Teilprogramm eine verbesserte grenzüberschreitende Zusammenarbeit, speziell im Hinblick auf:

- ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels mittels gesteigerter Forschungs- und Innovationskapazitäten, Digitalisierung und Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU);
- eine CO₂-arme Entwicklung zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und einem resilienten Europa durch die Förderung einer sauberen und fairen Energiewende sowie grüne und blaue Investitionen;

- ein besser vernetztes und erreichbares Europa durch erhöhte und vereinfachte Mobilität, durch den Ausbau intermodaler TEN-V-Netze, sowie nachhaltige, klimaresiliente, intelligente und intermodale Mobilität auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene;
- ein sozialeres und inklusiveres Europa durch die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte, Zugang zu hochwertigen Arbeitsplätzen durch Entwicklung sozialer Infrastruktur, Zugang zu Dienstleistungen, Gesundheitsversorgung sowie Wohnraum;
- ein bürgernäheres Europa durch eine nachhaltige, transparente, inklusive und integrierte Entwicklung und Förderung von Wirtschaft, Ökologie, Kultur, Naturerbe, nachhaltigem Tourismus und Sicherheit.

Deutschland beteiligt sich an insgesamt 13 grenzüberschreitenden Programmen, die dezentral verwaltet werden. Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sind zwei Programme relevant:

[Interreg South Baltic 2021-2027 \(Polen-Dänemark-Deutschland-Litauen-Schweden\)](#)

Das [↗ South Baltic Programm \(Interreg South Baltic Programme 2021–2027\)](#) ist ein EU-gefördertes Förderprogramm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Küstenregionen von Deutschland (Mecklenburg-Vorpommern), Dänemark, Schweden, Litauen und Polen. Ziel ist es, nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität durch gemeinsame Projekte in den Bereichen Innovation, Umwelt, Tourismus und soziale Integration zu stärken. Zu den förderfähigen Partnern zählen neben öffentlichen Verwaltungen auch Forschungseinrichtungen, Verbände, Unternehmen und NGOs. Unterstützt werden Projekte, die etwa Digitalisierung, nachhaltige Energie, Tourismusentwicklung oder die Kooperation regionaler Akteure fördern. Das Programm bietet bis zu 80 % Kofinanzierung der Projektkosten durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Kontakt

National Contact Point

Witeno GmbH

Brandteichstraße 20

17489 Greifswald

Ansprechpartner: Alexander Schwock

Telefon: (0 38 34) 55 01 02

E-Mail: schwock@witeno.de

Zum Programm

South Baltic Programme

Joint Secretariat

Al. Grunwaldzka 186 (GARNIZON)

80-266 Gdańsk (PL)

[↗ Homepage](#)

Telefon: (+48) 58 - 746 38 55

E-Mail: southbaltic@southbaltic.eu



Kooperationsprogramm Interreg VI A - Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polska 2021 - 2027

Das Fördergebiet des [↗ Programms](#) umfasst in Mecklenburg-Vorpommern die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald, Vorpommern-Rügen, die Landkreise Barnim, Uckermark und Märkisch Oderland im Land Brandenburg und Grenzgebiete Polens.

Zur Umsetzung der strategischen Ziele des Programms wurden 4 thematische Prioritäten gebildet, die insgesamt 7 spezifische Ziele (SZ) umfassen:

- Priorität 1: Grenzüberschreitende Innovationspotenziale aktivieren
 - SZ 1.1: Forschung und Innovation
- Priorität 2: Gemeinsam die Folgen des Klimawandels bewältigen und die Natur bewahren
 - SZ 2.4: Anpassung an den Klimawandel
 - SZ 2.7: Naturschutz und Biodiversität
- Priorität 3: Bessere grenzüberschreitende Teilhabe durch Sprache, Kultur und Tourismus ermöglichen
 - SZ 4.2: Bildung
 - SZ 4.6: Kultur und nachhaltiger Tourismus
- Priorität 4: Vertrauen stärken, grenzüberschreitende Entwicklung gemeinsam gestalten
 - SZ 6.1 Kapazitäten für Kooperationen
 - SZ 6.3 Vertrauen stärken

Informationen zum Programm für die Förderperiode 2021 – 2027 finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Verwaltungsbehörde

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern

Referat 430 Europäische territoriale Zusammenarbeit INTERREG

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

E-Mail: info@interreg6a.net

Gemeinsames Sekretariat Kooperationsprogramm Interreg VI A

Ernst-Thälmann-Str. 4

17321 Löcknitz

Leiterin: Irena Stróżyńska

Telefon: (03 85) 58 81 54 60

E-Mail: I.Strozynska@wm.mv-regierung.de



3.3.2 Interreg B – transnationale Zusammenarbeit

Deutschland ist an sechs Interreg-B-Programmen mit verschiedenen Bundesländern und Regionen beteiligt. Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sind die Programmräume Mitteleuropa (Interreg Central Europe) und Ostseeraum (Interreg Baltic Sea Region) relevant.

Interreg Central Europe

Der Programmraum Mitteleuropa ist eine „Schnittstelle Europas“. Er umfasst neun europäische Mitgliedsstaaten: Kroatien, Österreich, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn sowie Teile von Deutschland und Italien. Im Mitteleuroparaum gibt es große ökonomische, geographische und strukturelle Unterschiede: Wenige städtische Wachstumsräume stehen großen, stärker ländlich geprägten und wirtschaftlich schwächeren Gebieten gegenüber.

Das [↗ Mitteleuropaprogramm](#) fördert daher Projekte zu den Themen:

- Innovation
- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- natürliche und kulturelle Ressourcen
- Verkehr

Kontakt

National Contact Point

CENTRAL EUROPE Contact Point Deutschland (CCP)

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden

Weberplatz 1

01217 Dresden

Ansprechpartner:

Dr. Bernd Diehl

Telefon: (03 51) 467 92 77

E-Mail: b.diehl@ioer.de

Berit Edlich

Telefon: (03 51) 56 45 04 48

E-Mail: berit.edlich@smr.sachsen.de

Zum Programm

Central Europe Programme

Joint Secretariat

Kirchberggasse 33 - 35/11

A-1070 Wien

[↗ Homepage](#)

Telefon: (+4 31) 890 80 88 24 03
E-Mail: info@interreg-central.eu

Interreg Baltic Sea Region

Der Ostseeraum umfasst die acht EU-Mitgliedstaaten Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Schweden und nördliche und östliche Teile Deutschlands; ebenso wie die Nicht-EU-Mitglieder Norwegen, den Nordwesten Russlands und Weißrussland. Die politisch-strategische Netzwerkbildung im Ostseeraum dient zur Überwindung großer struktureller Unterschiede zwischen dem West- und dem Ostteil Europas.

Das [↗ Ostseeprogramm](#) fördert Projekte in vier Prioritäten:

- Innovative Societies
- Water-smart Societies
- Climate-neutral Societies
- Cooperation Governance

Kontakt

Contact Point auf Bundesebene

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Referat RS 3 - Europäische Raum- und Stadtentwicklung
Deichmanns Aue 31 - 37
53179 Bonn
Ansprechpartner: Jens Kurnol
Telefon: (02 28) 99 40 12 30 4
E-Mail: jens.kurnol@bbr.bund.de

Zum Programm

Managing Authority (MA)/Joint Secretariat (JS) Rostock
c/o Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
Grubenstraße 20
18055 Rostock
[↗ Homepage](#)
Telefon: (03 81) 45 48 40
E-Mail: info@interreg-baltic.eu

3.3.3 Interreg C – interregionale Zusammenarbeit

Interregionale Zusammenarbeit funktioniert auf gesamteuropäischer Ebene und umfasst neben den 28 EU-Mitgliedern auch die Nachbarstaaten. Sie zielt auf die Netzworkebildung und die Bereitstellung von Daten und Indikatoren, um gute Praktiken zu entwickeln und den Erfahrungsaustausch in der Regionalentwicklung zu stärken. Dabei sollen insbesondere wirtschaftsschwächere von stärkeren Regionen lernen und profitieren.

Interreg C gliedert sich in vier Programme:

- [↗ Interreg Europe](#)
- [↗ EPSON](#)
- [↗ URBACT](#)
- [↗ INTERACT](#)

3.4 EUREKA - Die europäische Initiative für marktnahe Forschung und Entwicklung

EUREKA (European Research Coordination Agency) unterstützt und begleitet Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen bei der Umsetzung grenzüberschreitender und marktorientierter Forschungsk Kooperationen zu innovativen Themen.

Technologieübergreifend, marktorientiert und dezentral stellt EUREKA eine wichtige Ergänzung zu den Forschungsprogrammen der Europäischen Union dar. EUREKA vernetzt die in Europa vorhandenen finanziellen und fachlichen Ressourcen miteinander, um den Zugang zu Fördermitteln zur Umsetzung europäischer Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu vereinfachen. Die Finanzierung erfolgt nicht aus einem zentralen Budget, sondern durch nationale oder regionale Finanzierungsprogramme der Mitgliedsländer oder über eigene Mittel.

Einen Überblick über alle aktuellen EUREKA-Projektaufrufe erhalten Sie in der [↗ zentralen Projekt-datenbank beim EUREKA-Sekretariat Brüssel](#).

Weitere Informationen zu EUREKA finden auf den Seiten des [↗ zentralen EUREKA-Sekretariats in Brüssel](#) oder auf den Seiten des [↗ deutschen EUREKA-Büros](#).

„Eurostars“ ist ein gemeinsames Förderprogramm von EUREKA und der Europäischen Kommission und richtet sich insbesondere an forschungstreibende KMU. Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

DLR Projektträger

Europäische und internationale Zusammenarbeit

Internationale marktnahe Forschung und Innovation | EUREKA

Heinrich-Konen-Str. 1

53227 Bonn



Telefon: (02 28) 38 21 13 52

E-Mail: eureka@dlr.de

3.5 EIT Health

Das [↗ Europäische Innovations- und Technologieinstitut \(EIT\)](#) ist eine unabhängige Einrichtung der EU zur Stärkung der Innovationsfähigkeit Europas. Mit der Förderung von innovativen Unternehmen und Unternehmensgründungen spielt das EIT eine zentrale Rolle bei der Unterstützung der Ziele der EU, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze zu schaffen.

Das EIT fördert unternehmerisches Talent und unterstützt neue Ideen, indem es Akteure des „Wissensdreiecks“ aus Wirtschaft, Bildung und Forschung zusammenbringt und ihnen die Möglichkeit bietet, dynamische grenzüberschreitende Partnerschaften in Form von Kooperationen einzugehen.

[↗ EIT Health](#) dient der Verbesserung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger Europas sowie der Nachhaltigkeit von Gesundheits- und Sozialfürsorgesystemen. EIT Health wird vom EIT unterstützt.

Das [↗ EIT Health Germany](#) vereint 29 Partner aus Deutschland und der Schweiz, um Innovatoren und Unternehmer zu unterstützen und Gesundheitsinnovationen durch Matchmaking, Training und Mentoring und Zugang zu Finanzmitteln zu fördern.

Kontakt

German EIT Health GmbH

Sandhofer Straße 116

68305 Mannheim

Telefon: (06 21) 7 64 46 10

E-Mail: clc.germany@eithealth.eu

3.6 Innovative Health Initiative (IHI)

Als Nachfolge zur IMI2 (Innovative Medicines Initiative 2) ist unter Horizont Europa die Innovative Health Initiative (IHI) gegründet worden - eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen der EU, vertreten durch die Europäische Kommission, und Industrieverbänden aus dem Gesundheitsbereich: EFPIA (Pharmazeutische Unternehmen), COCIR (Unternehmen aus den Bereichen Imaging, Radiotherapie, IKT und Elektromedizin), MedTechEurope (Medizintechnik-Unternehmen), EuropaBio (Biotechnologische Unternehmen), VaccinesEurope (Impfstoff-Unternehmen).

Die Hauptziele der IHI bestehen darin, Gesundheitsforschung und Innovation in greifbare Vorteile für Patienten und die Gesellschaft umzusetzen und dafür zu sorgen, dass Europa in der interdisziplinären, nachhaltigen und patientenzentrierten Gesundheitsforschung an der Spitze bleibt. An der Gesundheitsforschung und -versorgung sind zunehmend verschiedene Sektoren beteiligt.



Durch die Unterstützung von Projekten, die diese Sektoren zusammenbringen, wird das IHI den Weg für einen stärker integrierten Ansatz im Gesundheitswesen ebnen, der Prävention, Diagnose, Behandlung und Krankheitsmanagement umfasst.

Weitere Informationen zur IHI finden Sie auf [↗ der Website der IHI](#).

Informationen erhalten Sie ebenfalls über das IHI-Team der Nationale Kontaktstelle Gesundheit ([↗ Informationen zu IHI der NKS Gesundheit](#)):

Kontakt

Jan Skriwanek

Telefon: (02 28) 38 21 16 77

E-Mail: jan.skriwanek@dlr.de

Olivia Kamdem

Telefon: (02 28) 38 21 24 64

E-Mail: olivia.kamdem@dlr.de

Sylvia Balz

Telefon: (02 28) 38 21 23 65

E-Mail: sylvia.balz@dlr.de

3.7 Sonstige Informationen

3.7.1 Zugang zu Risikofinanzierungen für KMU

- **Access to finance tool** ([↗ Website](#)): Nutzen Sie das Instrument, um nach Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen, die für Ihr Unternehmen geeignet sind, wie nach Krediten, Mikrofinanzierungen, Garantien und Risikokapital, die von der Europäischen Union unterstützt werden.
- **InvestEU – SME Window**: Das KMU-Finanzierungsfenster innerhalb des EU-Programms InvestEU (2021-2027) richtet sich gezielt an kleine und mittlere Unternehmen mit wachstumsorientierten und innovativen Vorhaben, Unterstützt werden Kredite, Garantien und Beteiligungen, die über akkreditierte Banken, Fond und Investoren bereitgestellt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der [↗ Webseite](#) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

4 Förder- und Informationsmöglichkeiten für Start-ups

4.1 Landesebene

4.1.1 Allgemeine Informationsquellen

- **Informationen der Landesregierung:** Das Wirtschaftsministerium hat 2015 eine Richtlinie zur Förderung von Entrepreneurship (Unternehmergeist und Gründertum) veröffentlicht. Die Förderphilosophie zielt darauf ab, das Klima insbesondere für wissensbasierte Gründungen zu verbessern. Allgemeine Informationen zum Thema Entrepreneurship finden Sie auf der [Web-site](#).
- **Existenzgründerportal MV:** Das Portal www.gruender-mv.de vom [Allgemeinen Unternehmensverband Neubrandenburg e. V.](#) stellt umfangreiche Wissens- und Erfahrungsplattform für angehende und schon praktizierende Gründerinnen und Gründer dar und informiert beispielsweise über Ansprechpersonen im Land und Finanzierungsmöglichkeiten für Gründungswillige.

4.1.2 Gründungsinitiativen

- **„Ship to Business“:** Die Netzwerkveranstaltung für Start-ups und der Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns – organisiert von der BioCon Valley® jeweils am Vorabend der jährlichen Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft. „Ship to Business“ bringt bis zu 100 Teilnehmer zu einer mehrstündigen Schiffsfahrt durch den Rostocker Stadthafen zusammen, um zu pitchten, sich an Thementischen auszutauschen, Kooperationen anzubahnen und im besten Falle eine Zusammenarbeit oder Investition zu tätigen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#).
- **Inno-X MV :** Die Technologie- und Gründerzentren in Mecklenburg-Vorpommern ([ATI Westmecklenburg mbH](#), [TZ Warnemünde e. V.](#) (heute Teil des Technologie-Campus Warnemünde), [WITENO GmbH](#) helfen jungen Unternehmen in den ersten Jahren mit einem maßgeschneiderten Trainingsprogramm. Sie erhalten bedarfsgerechte Beratung und Infrastruktur, um ihre Geschäftsideen zu realisieren oder neue Produkte zur Marktreife zu führen. Mehr Informationen erhalten Sie auf der [Website](#).

4.1.3 Beratungsangebote

- **Einheitlicher Ansprechpartner (EA) des Landes:** Der Einheitliche Ansprechpartner (EA) ist eine Einrichtung, die Dienstleister auf ihrem Weg durch die behördlichen Anforderungen aktiv begleitet. Viele der Wege, die bisher selbst gegangen werden mussten, kann jetzt der Einheitliche Ansprechpartner abnehmen. Er informiert beispielsweise bei einer Unternehmensgründung oder -erweiterung über die erforderlichen Behördengänge, die dazu erforderlichen Formulare und notwendigen Unterlagen. In Mecklenburg-Vorpommern finden Sie den Einheitlichen Ansprechpartner bei den fünf Wirtschaftskammern des Landes. Sie oder er steht Existenzgründern ebenso zur Seite wie bestehenden Unternehmen. Eine Übersicht der Ansprechpartner finden Sie [hier](#).
- **Ansprechpartner an Hochschulen:** Gemeinsam mit einem Netzwerk an Beratern, Kooperationspartnern und Förderern beraten die Ansprechpartner von Universitäten und Hochschulen

Studierende, Absolventen, Mitarbeiter sowie Wissenschaftler, die sich mit dem Thema Selbstständigkeit beschäftigen und mit dem Gedanken spielen, selbst ein Unternehmen zu gründen oder als Freiberufler tätig zu werden. Eine Übersicht der Ansprechpartner an den Hochschulen und Universitäten finden Sie unter Punkt [↗ 1.5.11](#).

- **Gründungswerft:** Die [↗Gründungswerft](#) ist eine Initiative aus dem Kreis von Gründern, Start-Ups, Unternehmen und Persönlichkeiten, die unternehmerisch denken und positive, disruptive Veränderungen in unserem Bundesland auslösen möchten. Ziel ist es, mehr Gründer langfristig darin zu unterstützen, unternehmerisch erfolgreiche StartUps in Mecklenburg-Vorpommern zu gründen.
- **GründerMV:** [↗ GründerMV](#) bündelt Wissen, Anlaufstellen, Events und Geschichten für alle, die in Mecklenburg-Vorpommern gründen, wachsen oder ihre Idee weiterentwickeln wollen.

4.1.4 Finanzierungsmöglichkeiten

- **Gründerstipendium MV:** Gründerstipendien werden als Hilfen zum Lebensunterhalt vergeben. Sie richten sich vorrangig an Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen, die sich im Anschluss an ihr Studium mit der Umsetzung einer naturwissenschaftlich-technischen Idee mit einem neuartigen Produkt oder einer Dienstleistung selbständig machen. Mehr Informationen hierzu erhalten Sie auf der [↗ Website der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung](#).
- **Genius Venture Capital GmbH:** GENIUS VC finanziert innovationsgetriebene Technologiefirmen in der Frühphase der Unternehmensentwicklung. Das Unternehmen arbeitet im Auftrag des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern und unterstützt seine Portfoliounternehmen aktiv beim Unternehmensaufbau, berät bei strategischen Fragen der Unternehmensentwicklung und stellt sein breites Netzwerk zur Verfügung. Grundsätzliche Voraussetzungen für eine Beteiligung von GENIUS sind, dass das Unternehmen seinen Sitz oder seine wesentliche Betriebsstätte in Mecklenburg-Vorpommern hat, es sich um ein Kleinst- oder kleines Unternehmen im Sinne der gültigen KMU-Richtlinie in der Seed-, Start-up- oder ersten Expansionsphase handelt und in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft agiert. Alle Informationen [↗ hier](#).
- **Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (MBMV) mbH:** Die MBMV beteiligt sich durch die Bereitstellung von Kapital zur Umsetzung wirtschaftlicher Vorhaben an der Finanzierung des regionalen Mittelstandes. Sie hilft damit kleinen und mittleren Unternehmen des Landes, ihre Marktposition zu stabilisieren beziehungsweise auszubauen. Insbesondere Innovationsunternehmen, die überregionale oder internationale Aushängeschilder unseres Nordens sind, profitieren von dem flexiblen Finanzierungsangebot. Mehr Informationen dazu finden Sie [↗ hier](#).
- **ROKA 1825 GmbH:** Das Unternehmen ist der Venture Capital-Arm der OstseeSparkasse Rostock. Es stellt innovativen Start-ups, wachstumsstarken Unternehmen aber auch traditionellen Firmen Eigenkapital zur Verfügung, um die finanzielle Grundlage für weiteres Wachstum zu legen. Aktionsbereich ist das Geschäftsgebiet der OstseeSparkasse Rostock. Mehr Informationen erhalten Sie [↗ hier](#).

- **ESB Invest Vorpommern GmbH:** Die ESB Invest ist ein Frühphasen-Investor der Sparkasse Vorpommern mit Spezialisierung auf die Themen Gesundheit & Pharma, Bioökonomie & Agrarwirtschaft und Nachhaltigkeit mit einem regionalen Fokus auf Mecklenburg-Vorpommern. Mehr Informationen erhalten Sie [↗ hier](#).
- **Baltic Incubate – Business Angel Netzwerk für Mecklenburg-Vorpommern:** Baltic Incubate bietet Beratung und Unterstützung bei der Errichtung von Finanzierungsinstrumenten sowie die gemeinsame Beteiligung an zukunftsfähigen Geschäftsmodellen und Technologie. Ziel ist es kreative, erfahrene und vielseitige Unternehmer mit Interesse an einem partnerschaftlichen Miteinander mit innovativen Start-ups zusammenzubringen. Weitere Infos erhalten Sie [↗ hier](#).
- **HEROFOUNDERS:** [HEROFOUNDERS](#) ist ein Unternehmens- & Community-Netzwerk mit einer Vielzahl starker PartnerInnen und außergewöhnlichen Menschen, die ihre umfangreichen Erfahrungen und Kompetenzen in Form von gebündeltem Know-how einbringen. Ziel ist die Förderung von intelligenten Technologien und technikgetriebenen Geschäftsmodellen mit einem Fokus auf Mecklenburg-Vorpommern.

4.1.5 Wettbewerbe und Preise

- **Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft 2025:** Seit 2008 unterstützt der „Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft“ die Entwicklung der Branche. Bis heute wurden 63 innovative Projekte zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung im Sinne des Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030 umgesetzt. Der Wettbewerb wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern ausgeschrieben und mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert. Organisiert wird der Wettbewerb durch die BioCon Valley® GmbH.
- **Baltic Sea Region Health Innovation Award:** Unter Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommerns, Manuela Schwesig, wird jährlich im Rahmen der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft der „Baltic Sea Region Innovation Award“ ([↗ BSR HIA](#)) als Preis für Start-ups und Menschen mit Ideen in der Gesundheitswirtschaft verliehen. Ziel des Preises ist es, Ideen und Erfindungen aus der Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum nachhaltig zu unterstützen, sowie die Region durch internationale Vernetzungen und wissenschaftliche Kooperationen weiter zu fördern. Die Idee soll die Entwicklung eines Produkt- oder Dienstleistungskonzepts ermöglichen, das Patienten zugutekommt und potenzielle Investoren in und für den Ostseeraum anzieht. Organisiert wird der Wettbewerb durch die BioCon Valley® GmbH.
- **„Sonderpreis Gesundheitswirtschaft“:** Der BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e. V. vergibt jährlich im Rahmen der Ideenwettbewerbe [↗ „inspired“](#) (Universität Rostock) und [↗ „UNIQUE“](#) (Universität Greifswald) jeweils einen Sonderpreis für das beste Konzept einer Unternehmensgründung zu Produkten oder Dienstleistungen der Gesundheitswirtschaft. Die Gewinner erhalten jeweils 1.000 Euro sowie den Zugang zum Netzwerk der Gesundheitswirtschaft für Mecklenburg-Vorpommern.

4.2 Bundesebene

4.2.1 Allgemeine Informationsquellen

- **existenzgruender.de:** Das Portal [↗ existenzgruender.de](https://existenzgruender.de) ist die Informationsplattform des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und bietet alles Wissenswerte zu Fördermaßnahmen des Bundes sowie Tools für Start-ups, Gründerinnen und Gründer und ebenso ein Expertenforum.
- **Gründerplattform:** Die Gründerplattform ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der KfW, realisiert vom Partner BusinessPilot. In einem geschützten Account auf [↗ gruenderplattform.de](https://gruenderplattform.de) kann die eigene Idee bis zur Umsetzung weiterentwickelt werden, indem man schnell Informationen zu Beratung, Förderung und Finanzierung in der eigenen Region findet.
- **Bundesverband Deutsche Startups e. V.:** Der Verband wurde 2012 gegründet als Repräsentant und Stimme der Start-ups in Deutschland. Er engagiert sich für ein gründerfreundliches Deutschland, wirbt für innovatives Unternehmertum und möchte die Start-up-Mentalität in die Gesellschaft tragen. Mehr erfahren Sie [↗ hier](#). Es gibt auch eine Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern des Verbandes. Mehr Informationen zu dieser [↗ hier](#).
- **deutsche-startups.de:** Das umfassende Informationsportal [↗ deutsche-startups.de](https://deutsche-startups.de) berichtet seit 2007 täglich über Neuigkeiten aus der deutschen Gründerszene. Interviews, Porträts einzelner Start-ups und Gründer sowie Marktübersichten zu interessanten Segmenten machen es mit viel Hintergrundwissen zu dem Anlaufpunkt für Gründungsinteressierte. Ergänzt werden die eigenen Recherchen durch vielfältige Informationen zu Investoren und Business Angels sowie Gastbeiträge bekannter Gründer und anderer Persönlichkeiten. Herausgegeben wird deutsche-startups.de von der DS Media GmbH.
- **Für-Gründer.de:** ist eine Plattform die Informationen rund um das Thema Unternehmensgründung bietet. Über 500.000 Gründer nutzen die [↗ Plattform](#) monatlich. Für-Gründer.de ist Teil der F.A.Z.-Verlagsgruppe.
- **Healthcare Startups Deutschland** ist ein [↗ Newsportal](#) mit Fokus auf Start-ups in der Gesundheitswirtschaft. Neben News zum Thema gibt es auch eine umfassende Veranstaltungsübersicht sowie eine Liste von Start-ups in der Gesundheitswirtschaft.
- **Bionity.com** ist ein Portal für Life Sciences und Pharma in den wichtigsten Märkten Europa, USA und Asien. Das [↗ Portal](#) veröffentlicht zweiwöchentlich einen Newsletter über Start-ups in Chemie & Labor, Life Sciences & Pharma und Lebensmittel & Getränke.

4.2.2 Beratungsangebote

- **GO-Bio *initial*:** Mit der Fördermaßnahme GO-Bio *initial* unterstützt das BMFTR frühe lebenswissenschaftliche Forschungsansätze mit erkennbarem Innovationspotential. Gegenstand der Förderung ist die Identifizierung und Weiterentwicklung lebenswissenschaftlicher Verwertungsideen, vorzugsweise aus den Bereichen „Therapeutika“, „Diagnostika“, „Plattformtechnologien“ und „Forschungswerkzeuge“, von ihrer konzeptionellen Ausgestaltung bis hin zur Überprüfung der Machbarkeit und möglicher Verwertungsoptionen. Mehr zur Fördermaßnahme erfahren Sie [↗ hier](#).

4.2.3 Finanzierungsmöglichkeiten

Es existiert eine Vielzahl von Finanzierungsinstrumenten für Unternehmensgründungen. Eine gute Übersicht über die verschiedenen Finanzierungsarten bietet die [Gründerplattform](#), mit der Möglichkeit Finanzierungen zu identifizieren, die dem eigenen Bedarf entsprechen.

Nachfolgend werden einige wesentliche Finanzierungsinstrumente aufgeführt:

- **Gründungsstipendien:** Ein Gründungsstipendium ist ein Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss, ist in der Regel aber an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Beispielsweise unterstützt das [EXIST-Gründungsstipendium des BMWE](#) Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Gründungsidee realisieren und in einen Businessplan umsetzen möchten. Bei den Gründungsvorhaben sollte es sich um innovative technologieorientierte oder wissensbasierte Projekte mit signifikanten Alleinstellungsmerkmalen und guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten handeln.
- **Gründerkredite der KfW:** Die KfW fördert Unternehmensgründungen mit unterschiedlichen Gründungskrediten mit günstigen Finanzierungsbedingungen. Mehr zu den KfW-Krediten erfahren Sie [hier](#).
- **Venture-Capital:** Risikokapital (Venture Capital) ist eine Form des privaten Beteiligungskapitals und eine Art der Finanzierung, die Investoren Start-ups und kleinen Unternehmen, denen ein langfristiges Wachstumspotenzial zugeschrieben wird, zur Verfügung stellen. Die BioCon Valley® GmbH hält hierzu Informationen bereit und ist bei der Suche nach einem geeigneten Kapitalgeber behilflich.
- **INVEST – Zuschuss für Wagniskapital:** Mit dem [Förderprogramm INVEST – Zuschuss für Wagniskapital](#) vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle sollen junge innovative Unternehmen bei der Suche nach einem Kapitalgeber unterstützt werden und private Investoren – insbesondere Business Angels – angeregt werden, Wagniskapital für diese Unternehmen zur Verfügung zu stellen.
- **Heal Capital:** [Heal Capital](#) ist ein 2019 gegründeter Risikokapitalfonds mit Sitz in Berlin. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Bereiche Gesundheit und Technologie. Der vom PKV-Verband initiierte Venture-Capital-Fonds investiert in digitale Gesundheitslösungen.

4.2.4 Wettbewerbe und Preise

- **Handelsblatt/TK Health-I Award:** Mit der Health-i-Initiative sollen die besten Talente in den Bereichen Gesundheit und Gesundheitswirtschaft, die vielversprechendsten Start-ups und die innovativsten Denker Deutschlands entdeckt und gefördert werden. Ziel ist es, Ansätze für ein smartes Gesundheitswesen zu schaffen, die das Leben besser machen. Dafür hat die Techniker und das Handelsblatt die Health-i-Initiative ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt sollen die Chancen der Projekte und Produkte im Markt stehen. Die Initiative möchte auch den Austausch mit den richtigen Partnern ermöglichen. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

Kontakt

Projektbüro Health-i-Initiative
vertreten durch DUP MEDIA GmbH
Schanzenstraße 70
20357 Hamburg

Katharina Ungar
Telefon: (040) 40 46 88 32 58
E-Mail: health-i@handelsblatt.com

- **Novartis – Digitaler Gesundheitspreis:** Im Jahr 2018 lobte das Pharmaunternehmen Novartis erstmalig den Digitalen Gesundheitspreis (DGP) aus. Ziel ist es, allen Akteuren des Gesundheitswesens eine Plattform für einen konstruktiven Austausch zu bieten und digitale Lösungen voranzutreiben. Jedes Jahr werden smarte Köpfe mit innovativen Ideen gesucht, die dabei helfen, die Gesundheitsversorgung in Deutschland zu verbessern. Die Innovationskraft von Start-ups zu unterstützen, neue Technologien zu erschließen und einzusetzen ist ein Kernanliegen des DGP. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

4.2.5 Förderbekanntmachungen des Bundes

START_interaktiv: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität: Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) will das Innovationspotenzial von Start-ups im Bereich Spitzenforschung für Gesundheit und Lebensqualität stärken. Dazu werden zwei Ansätze verfolgt. Zum einen sollen die Chancen für die Gründung von Start-ups durch gezielte Förderung geeigneter Gründungsteams bereits an Hochschulen und Forschungseinrichtungen verbessert werden (Modul 1). Zum anderen sollen bereits gegründete junge Start-ups bei risikoreicher vorwettbewerblicher Forschung und Entwicklung (FuE) passgenau gefördert werden (Modul 2). Ziel ist eine maßgeschneiderte Gründungs- und Start-up-Förderung im Themenfeld „Digital unterstützte Gesundheit und Pflege“. Einreichungs-/Vorlagefrist für Projektskizzen der Module 1 und 2 sind jährlich jeweils der 15. Juli und der 15. Januar. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

4.2.6 Bundesagentur für Sprunginnovationen SPRIN-D

Die [Bundesagentur für Sprunginnovationen SPRIN-D](#) soll disruptive Technologien fördern und dabei eine Brücke zwischen Forschergeist und Unternehmertum bauen. „Eine Sprunginnovation ist eine Innovation, die unser Leben nachhaltig zum Besseren verändert. Sie kann einen komplett neuen Markt erschaffen, einen existierenden Markt so grundlegend verändern, dass ein völlig neues Ökosystem entsteht, oder aber ein massives technologisches, soziales oder ökologisches Problem lösen.“³ Informationen zur Projekteinreichung finden Sie [hier](#).

³ Vgl.: www.sprind.org/de/projekt-einreichen/

4.3 Informationsquellen auf EU-Ebene

- **EIT Health** wurde 2015 als „Wissens- und Innovationsgemeinschaft“ (KIC) des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT) gegründet. Das EIT setzt sich aus verschiedenen KICs zusammen, die sich jeweils auf einen anderen Innovationssektor oder -bereich konzentrieren – hier auf Gesundheit und Alterung. Die Idee hinter den KICs des EIT ist, dass Innovation am besten gedeiht, wenn die richtigen Personen zusammengebracht werden, um Fachwissen auszutauschen. Das so genannte „Wissensdreieck“ ist der Grundsatz, dass ein optimales Umfeld für Innovation geschaffen wird, wenn Experten aus Wirtschaft, Forschung und Bildung als eine Einheit zusammenarbeiten. Spezielle Angebote für Startups und KMUs erhalten Sie auf der [Website zum Thema „Acceleration“](#) sowie auf der [Website für Start-ups und KMU](#).
- **EU-Startups** ist die führende Plattform mit einem Fokus auf Start-ups in Europa. Die [Webseite](#) wurde im Oktober 2010 gegründet und bietet Informationen über Internet- und Technologie-Start-ups aus Europa und versorgt die Leser mit datengestützten Analysen, Interviews und Nachrichten über Start-ups. Zusätzlich zum Schwerpunkt auf junge Technologieunternehmen veröffentlicht die Webseite auch andere Arten von Nachrichten aus dem Technologiebereich, die einen kommerziellen oder kulturellen Einfluss auf Start-ups in Europa haben. Jeden Monat erreicht [EU-Startups.com](#) ein Publikum von mehr als 250.000 gründungsinteressierten und technisch versierten Menschen aus ganz Europa. Es wird herausgegeben von der spanischen Menlo Media S.L.

4.4 Sonstiges

startuphealth.com: Das Online-Portal [startuphealth.com](#) widmet sich der Darstellung des Themas mit vielen Hintergrundinformationen zu Akteuren, Technologien, Denkweisen und Unternehmen, die die Zukunft der Gesundheit gestalten. Der [YouTube-Kanal „StartUp Health TV“](#) umfasst über 2.000 Videos. „StartUp Health“ ist zudem in der Marktforschung aktiv. Mit "StartUp Health Insights" liefert das Portal vierteljährlich Berichte zu Finanzierungstrends und der generellen Entwicklung des Marktes für Gesundheitsinnovationen.

// Unser Ansprechpartner in Förderfragen

Michael Lüdtke

Leiter Unternehmenskommunikation

BioCon Valley® GmbH

Friedrich-Barnewitz-Str 8, 18119 Rostock

Tel.: (0381) 65 07 09 59

E-Mail: mlu@bcv.org

Web: www.bioconvalley.org

